

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



DEUTSCHLAND

Unsere

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Baumpatenschaften

Unsere Mitglieder
sorgen für Wachstum

Solidarität in Zeiten von Corona

Miteinander positive
Signale senden

Auf zwei Rädern die Ruhr erkunden

Freizeit: Gutes liegt so nah

URLAUB AUF DEM EIGENEN BALKON

AUSSPANNEN IN
BLÜHENDEN OASEN





Liebe Mitglieder,

wir rücken weiter zusammen und halten gleichzeitig miteinander Abstand. In ungewissen Zeiten ist es umso schöner zu sehen, wie wir uns gegenseitig unterstützen. Wir Genossenschaften möchten durch Modernisierungen, Neubauten und unsere Service-Angebote sicherstellen, dass Sie sich bei uns rundum wohlfühlen.

Gleichzeitig möchten wir die Blicke auch über unsere Quartiere hinaus richten. Unsere Region hat viel zu bieten und mit der Ruhr den perfekten Wegweiser. Auf dem Rad laden die Flussufer zu abwechslungsreichen Ausflügen ein – mit reichlich Natur, lebendigen Denkmälern und Kultur.

Ausgespannt wird im „Urlaub zuhause“ auch auf dem eigenen Balkon. Unsere Mitglieder zeigen uns ihre blühenden Oasen der Ruhe. Ein Experte sorgt für weitere Inspiration, denn: Balkonien sieht gut aus und kann der Umwelt helfen.

Spaßig wird's beim „Samenbomben-Basteln“. Wie die friedlichen Kugeln mit einfachen Zutaten gemeinsam zuhause gemacht werden, lesen Sie in unserem Magazin. Wer wissen möchte,

welche Pflanzen neben dem Aussehen auch mit Geschmack punkten, ist in „Kippes Imbiss“ richtig. Unsere Mitarbeiterin stellt schmackhafte Küchenkreationen aus „wilden Zutaten“ vor. Geknobbelt wird auf der Sudoku-Seite. Natürlich möchten wir auch unseren Jubilaren wieder gratulieren.

Und wir möchten Ihnen, liebe Mitglieder, allen danken. Dafür, dass Sie Ihren Genossenschaften die Treue halten und gerade in diesen Zeiten viele Zeichen für Solidarität, Nachbarschaft und das Miteinander setzen.

*Eine erholsame Sommerzeit,
Gesundheit und viel Spaß mit Ihrem
Mitgliedermagazin wünschen Ihnen
Ihre Vorstände*

Oliver Krudewig, Alexandra Klar & Jürgen Dickten

Oliver Krudewig, Alexandra Klar & Jürgen Dickten

INHALT

02 VORWORT

BEI UNS

- 04 Solidarität in Zeiten von Corona
- 06 Bauen & Modernisieren
- 09 Service-Angebot & Patenschaft
- 10 100 Jahre Baugenossenschaft Bochum eG

WOHNEN

- 11 Urlaub auf dem eigenen Balkon
- 13 Tipps für blühende Oasen

LEBEN

- 14 Auf zwei Rädern die Ruhr erkunden

UNTERHALTUNG

- 16 Samenbomben basteln
- 17 „Kippes Imbiss“ tischt Leckerer auf
- 18 Rätsel-Spaß: Sudoku

JUBILARE

- 19 Wir gratulieren unseren Mitgliedern



JAWORT ZUM GEMEINSAMEN GLÜCK SENDET LICHTBLICK

Die Baugenossenschaft 1924 eG gratuliert dem Ehepaar.

Wer sich in ungewohnten Zeiten die Treue für eine gemeinsame Zukunft schwört, der sendet Lichtblicke für die gesamte Gesellschaft. Die Baugenossenschaft 1924 eG freut sich, ein neues Ehepaar in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Unsere Mitglieder haben sich ihren Hochzeitstraum in Bochum-Hamme erfüllt: im eigenen Garten, im kleinsten Kreis, mit Bedacht und Abstand



zueinander und dennoch in der Gemeinschaft. Denn wer im Leben zusammenrücken möchte, der stellt Stühle und Tische aktuell eben weiter auseinander. So ist das junge Glück ein Zeichen, dass es auch in Krisen Gründe zur Freude gibt.

Wir wünschen dem Brautpaar viel Gesundheit und eine glückliche, gemeinsame Zukunft.



PLANUNGEN EINER MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN CORONA-ZEITEN

Bei einer Zusammenkunft der Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG hat das Wohl der Mitglieder Priorität.

Die Gesundheit steht aktuell im Vordergrund. Auch bei den Planungen der nächsten Mitgliederversammlung der Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG. Unter großer Rücksichtnahme wird über den Ablauf und die Ausrichtung der notwendigen Zusammenkunft nachgedacht.

„Einschränkungen, die der Pandemie geschuldet wären, sind möglich“, sagt Vorstand Jürgen Dickten. „Wir sind sehr auf das Wohl unserer Mitglieder bedacht, möchten jedoch auch deutlich machen, dass wir so etwas essentielles wie unsere Mitgliederversammlung aufrechterhalten möchten.“

Live-Konzerte bringen ein Stück Leichtigkeit zurück

Viermal ließ Daniel Brandl sein Cello bei der Baugenossenschaft Bochum eG erklingen. Mit Abstand und noch mehr Leidenschaft verfolgten zahlreiche Mitglieder die lange vermisste Musik.

Endlich wieder Live-Musik. Daniel Brandl sorgte mit seinem Cello im Mai für musikalisches Miteinander auf vier Innenhöfen. Seine Zuhörerschaft nahm der Berufsmusiker mit auf eine klingende Weltreise. Die Konzert-Premiere der Baugenossenschaft Bochum eG wurde zur gelungenen Rückkehr zu gemeinsamer Unterhaltung und Spaß im Freien. Und sie bot Mitgliedern endlich wieder die erhoffte Abwechslung nach entbehrungsreichen Wochen in schwierigen Zeiten.

Zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer lauschten sitzend, im Stehen, auf Wiesen liegend und von ihren Balkonen und Fenstern aus, als Genossenschafts-Mitglied Daniel Brandl seinen Bogen auf die

Saiten setzte. Der Dank des Publikums war ihm an der Hunscheidt-, Friederikastraße und bei zwei Konzerten im Malerviertel sicher: „Gerade in der jetzigen Zeit, in der man wenig Kontakt zur Außenwelt hat, hatte man das Gefühl, nicht alleine zu sein“, lautete eine Rückmeldung der Mitglieder.

Nach dem erfolgreichen Start wird jetzt laut über eine Fortsetzung der neuen Hofkonzert-Reihe nachgedacht.

*Neugierig geworden? Hier gibt's mehr Infos
baugenossenschaft-bochum.de/aktuelles*

ANZEIGE

SVEN SCHAEFERS

SVEN SCHAEFERS
VERSICHERUNGSMAKLER

BÜRO:
MOZARTSTR. 1 • 44789 BOCHUM

TEL: 02 34 / 369 47 18

SITZ:
PILGRIMSTR. 6 • 44799 BOCHUM

FAX: 02 34 / 369 47 19

MOBIL: 01 77 / 467 92 58

INFO@SVEN-SCHAEFERS.DE

WWW.SVEN-SCHAEFERS.DE

UNSERE GRUNDSÄULEN:

- ✚ ALTERSVERSORGUNGSMANAGEMENT
- ✚ GEWERBLICHE SACHVERSICHERUNGEN
- ✚ PRIVATE SACHVERSICHERUNGEN
- ✚ PRIVATE KRANKENVERSICHERUNGEN

PASSEND AUF SIE UND IHRE
BEDÜRFNISSE ZUGESCHNITTEN.

**ELEKTRO
STERNHOFF**

Elektroinstallation
EIB / KNX Installation
Kommunikationstechnik
Netzwerktechnik
Beleuchtungsplanung und Beratung
Sat-Anlagen

Bessemersstraße 80 | 44793 Bochum
Fon 0234 92339560 | Fax 0234 92339570
info@elektro-sternhoff.de

www.elektro-sternhoff.de



MODERNES QUARTIER NIMMT FORMEN AN

Der erste Rohbau ist in Wattenscheid bereits fertiggestellt. Im Frühjahr 2022 soll Leben in 39 neue Wohnungen der Baugenossenschaft Bochum eG an der Marienstraße einziehen.

Voll im Plan liegt der Bau des neuen Quartiers der Baugenossenschaft Bochum eG (BaugeBo) an der Marienstraße. In Wattenscheid entstehen bis Ende 2021 insgesamt 39 neue Wohnungen (60 bis 105 Quadratmeter). Jedes Zuhause wird komplett barrierefrei sein und kann voraussichtlich wie gewünscht im Frühjahr 2022 erstmals bezogen werden.

CITY UND ERHOLUNG

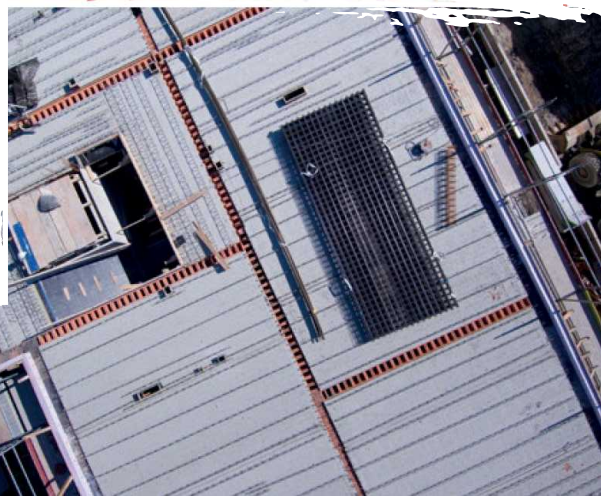
In unmittelbarer Nähe zur City und dem Stadtgarten, Wattenscheids „grüner Lunge“, werden seit November 2019 drei neue Gebäudekomplexe errichtet. Der erste Rohbau ist bereits fertig, auch die Fenster konnten eingesetzt werden. Mittlerweile installiert der hauseigene Handwerksbetrieb der BaugeBo schon die Sanitäranlagen. Auch für die Heizungs- und Klimaeinrichtung sind die Handwerker der Genossenschaft zuständig.

PARK- UND SPIELPLATZ

Die neuen Wohngebäude werden durch eine einladende Außenanlage komplettiert. Diese wird aus einem Grünbereich, einem Parkplatz für Mitglieder und aus einem Spielplatz für den Nachwuchs bestehen. Energetisch wird ein energieeffizientes Blockheizkraftwerk das neue Quartier versorgen. Für die Sicherheit der Mitglieder werden weiterhin Video-Gegensprechanlagen installiert.

INVESTITION IN LEBENSQUALITÄT

Rund 9 Millionen Euro investiert die BaugeBo in die neue Heimat an der Marienstraße – und in die Lebensqualität. Vorstand Oliver Krudewig: „Dafür arbeiten wir erneut eng mit Bochumer Unternehmen zusammen, um für niedrigere Bau- und Instandhaltungskosten zu sorgen und die lokalen Handwerksbetriebe zu stärken.“



Neues Leben ist in Stiepel eingezogen

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen: vier neue Dachgeschosswohnungen der Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG wurden in der Flaßkuhlstraße bezogen.



Abgeschlossen waren die Bauarbeiten Anfang Mai. Nun ist in vier neue und helle Dachgeschosswohnungen der Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG auch neues Leben eingezogen. An der Flaßkuhlstraße 19-23 wurde der neue geräumige Wohnraum ab Oktober 2019 errichtet.

Große Balkone bieten viel Platz

Zeitgleich zum Bau der Dachgeschosswohnungen erfolgten Fassadenarbeiten und auch die Fenster der Bestandswohnungen wurden bereits erneuert. Zudem bieten nun größere Vorstellbalkone zusätzlichen Platz an der frischen Luft.

Weiterhin wird die Außenanlage hergerichtet. Der Bau neuer Garagen wird innerhalb der nächsten Wochen fertiggestellt sein. So entsteht ein weiteres Stück „Heimat“ auf allen Ebenen für Genossenschafts-Mitglieder in Stiepel.

NEUE ZUFAHRT AN DER LINDENER STRASSE

Künftig führt der direkte Weg nach Hause über die eigene Zufahrt: Die Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG baut für die Anwohner der Lindener Straße 126a und 126b eine neue Anfahrsstrecke. Vorstand Jürgen Dickten freut sich auf einen „schönen Hauszugang und -weg, der für unsere Mitglieder entstehen wird.“

Die Zufahrt ist angelegt für Großfahrzeuge, etwa Rettungswagen oder Fahrzeuge des USB, und wird an den eigenen Garagenhof angebunden. Bislang führte der Weg über das Grundstück des angrenzenden ehemaligen Schulgebäudes. Dieses wird von der Stadt Bochum in der nächsten Zeit zurückgebaut, um dort eine neue Zweifach-Turnhalle zu errichten.

Die Baugenossenschaft „Heimat“ stellt somit sicher, dass die Mitglieder weiterhin problemlos ihr Zuhause und die fünf Garagen an der Lindener Straße erreichen können.

ANZEIGE

Aug. Leßmann 
Bauunternehmung seit 1926



Balkonabdichtungen • Terrassensanierung
Trockenbau • Putz- und Stuckarbeiten
Innenabdichtungen • Sanierputze
Komplettisanierungen • Innendämmung
Kellersanierung • Um- und Anbau
Dachgeschossausbauten
Mauerwerksabdichtungen • Pflasterarbeiten
Sanierung von Grundleitungen
Kellerabdichtungen • Rückstausicherung

Wasserstr. 13 • 44803 Bochum • Tel: 02 34 - 9 35 79 80
lessmann-bau.de • buero@lessmann-bau.de

MITGLIEDER BRINGEN IHREN MÜLL UNTER DIE ERDE

*Die Baugenossenschaft 1924 eG und der USB haben neue Unterflurbehälter gebaut.
Eine Sitzzecke lädt künftig zu entspannten Aufhalten im Freien ein.*

Sichtbar sind nur noch die modernen Einfüllsäulen. Der Abfall lagert jetzt unter der Erde – geruchlos und sicher. Für die Mitglieder der 56 Wohnungen am Idunaweg und der Straße An der Landwehr hat die Baugenossenschaft 1924 eG zusammen mit dem USB neue Unterflurbehälter gebaut.

GERÜCHE WERDEN REDUZIERT

Gleiche Kosten, gleicher Leerungsrhythmus, Platz gespart: so wurde das Wohnumfeld qualitativ und optisch aufgewertet. Speziell im Sommer werden nun störende Gerüche reduziert. Die Container sind im Boden zudem vor Schädlingen sicher, die sich nicht mehr ungestört in den Abfällen vermehren können.



ENTSORGUNG LEICHT GEMACHT

Durch die niedrige Höhe der Einfüllstutzen haben es die Mitglieder weiterhin leichter, wenn sie ihren Müll entsorgen: volle Beutel müssen nicht mehr über die Kante gehoben werden, die Behälter können mit einer Hand bedient werden. Ausschließlich von den Mitgliedern. Jeder Einfüllstutzen ist mit einem Schloss gesichert, die von jedem Haushalt mit passenden Schlüsseln geöffnet werden können.

NEUER PLATZ SCHAFFT MEHR LEBENSQUALITÄT

Während die Container unter der Erde ihre Aufgaben erledigen, wird's an der frischen Luft gemütlich. Dank der Platzersparnis entsteht für die Anwohner links neben der Unterfluranlage zusätzlich eine neue Sitzzecke. Eine Hecke grenzt den ruhigen Treffpunkt ab, der Bereich wird gepflastert und in die Wiese eingebettet. Tisch, Bänke, Hocker aus Stein und hölzerne Sitzgelegenheiten laden dann zu entspannten Stunden mit fröhlichen Gesprächen an der frischen Luft ein.



SOZIAL UND DISKRET:

Saskia Lütgerhorst kümmert sich um Ihre Anliegen

Neue Mitarbeiterin unterstützt Mitglieder im Rahmen unseres „Service plus“: private Fragen, Kontakt zu Beratungsstellen und Hilfe bei Konflikten.

Beraten bei persönlichen und behördlichen Anliegen. Antworten auf soziale Fragen geben und Kontakte vermitteln. Saskia Lütgerhorst kümmert sich seit Februar 2020 um unseren „Service plus“. Als neue Sozialarbeiterin hat sie ein offenes Ohr für die Mitglieder der Baugenossenschaft 1924 eG, der Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG und der Wohnungsbaugenossenschaft Wattenscheid eG.

Umfassende Beratung

Die Sozialberatung umfasst dabei viele Bereiche: Saskia Lütgerhorst stellt Kontakte zu Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und Ämtern her. Ebenso sucht und findet sie passende Fachdienste und hilft Mitgliedern bei Konflikten und Problemen, ganz diskret im Sinne der Verschwiegenheitspflicht bei der Sozialberatung.



Mitglieder können unseren „Service plus“ einfach wie gewohnt telefonisch oder per E-Mail nutzen. Gerne informiert Saskia Lütgerhorst auch über weitere Angebote wie Maßnahmen und stellt ambulante Dienste und Einrichtungen vor. Zudem können schnell und unkompliziert Ansprechpartner vermittelt werden, die sich um ehrenamtliches Engagement in der Nachbarschaft kümmern. Unsere Sozialarbeiterin Saskia Lütgerhorst freut sich auf Ihre Fragen.

So erreichen Sie unseren „Service plus“:
Tel.: 0 160 - 65 84 772
E-Mail: serviceplus@wbgw.de

Paten für neue Bäume in Riemke gesucht

Sechs neue Bäume wird die Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG im Herbst im Bereich Feldgartenweg und Beisingstraße pflanzen. Engagierte Mitglieder, die sich um den Zuwachs kümmern möchten, können eine Baumpatenschaft übernehmen.

Wird die Erde zu trocken, setzt die Hitze den jungen Bäumen zu sehr zu, reicht häufig schon ein kräftiger Schluck Wasser aus Eimer, Gießkanne oder Gartenschlauch. Ein schneller Blick kann helfen, die neuen „hölzernen“ Nachbarn beim Einzug zu unterstützen. Gedankt wird's mit frischer Luft und schattigen Plätzchen.

KONTAKT FÜR INTERESSIERTE

Wer eine Baumpatenschaft übernehmen möchte, meldet sich bei der Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel:



Tel.: 0234 79 16 39 | Fax: 0234 79 50 64
E-Mail: info@bgh-bochum.de
Online: [bgh-bochum.de/kontakt](https://www.bgh-bochum.de/kontakt)

EINE JAHRHUNDERT-IDEE

Die Baugenossenschaft Bochum eG feiert ihren 100. Geburtstag. Im Jubiläumsjahr wird auf große Feste verzichtet, das Miteinander dafür gerade aktuell umso mehr gelebt.

Wenn eine Idee von 81 Pionieren nach 100 Jahren aktueller ist denn je, dann darf man von einem Erfolg sprechen. Die Baugenossenschaft Bochum eG (BaugeBo) feiert dieses Jahr großes Jubiläum. Der Corona-Pandemie geschuldet zwar ohne die geplanten Festlichkeiten, dennoch aber miteinander.

Rückblick: 1920 ist die Situation in vielen deutschen Städten besorgniserregend. Bezahlbarer Wohnraum ist Mangelware, ein Zuhause mit Lebensqualität Luxus. Die Lösung schaffen 81 freie Gewerkschafter und Bauarbeiter selbst: Als „Baugenossenschaft Bochum und Umgebung e.G.m.b.H.“ haben die Gründer bereits 1923 die ersten 20 Wohnungen errichtet. Unter dem heutigen Namen „Baugenossenschaft Bochum eG“ werden seit 1974 die Ziele der Pioniere verfolgt.

Vision wird gelebt

Gegenseitige Unterstützung, preiswerte Quartiere und Wohnungen mit Lebensqualität: eine 100 Jahre alte Vision steht für Gegenwart und Zukunft. Engagierte nachbarschaftliche Netzwerke helfen sich untereinander, Freundschaften und Quartiere wachsen – auch dank neuer Ideen der Anwohner in ganz Bochum. Aus 81 sind mittlerweile 2272 Mitglieder geworden. Sie bilden die Basis der Genossenschaft und leben die Jahrhundert-Idee in über 1700 Wohnungen weiter.

Trotz des 100. Geburtstags bleibt „ausruhen“ ein Fremdwort in der BaugeBo. Es wird modernisiert, gebaut und das Miteinander gefördert. So werden viele weitere Grundsteine für eine gemeinsame und nachhaltige Zukunft im Sinne der Mitglieder gelegt.

ANZEIGE

Entdecken Sie unsere Geschichte
baugenossenschaft-bochum.de/ueber-uns/historie

URLAUB AUF DEM EIGENEN BALKON

Ruhige Stunden im Grünen direkt an der eigenen Wohnung. Manche überzeugen mit Blütenpracht, andere verfeinern die Kochkünste mit Kräutern. „Balkonien“ punktet mit Vielseitigkeit.

Er ist der verlängerte Arm der Wohnung ins Freie und ein beliebtes Urlaubsziel: der Balkon. Dort ist man an der frischen Luft und doch daheim. Man entspannt sich, schwatzt mit der Nachbarschaft, genießt die Sonne oder den ersten Kaffee des Tages. Wie ein Balkon richtig aufblüht, zum Blickfang oder Mini-Garten wird, zeigen die Mitglieder unserer Baugenossenschaften.

DIE NATUR HERANHOLEN

Eine bunte Frühlingswiese sprießt auf Monika Ziebells Fensterbank und an der Brüstung ihres Balkons: „Mit geschickt gewählten Pflanzen holst du dir die Natur ein Stückchen ran.“ Seit eineinhalb Jahren wohnt Monika Ziebell bei der Baugenossenschaft 1924 eG in der Baumhofstraße in Wiemelhausen. Mit Blumen und Natur ist sie groß geworden: „Ich komme aus Norddeutschland, bin mit meinen Eltern vor vielen Jahren ins Ruhrgebiet gezogen und liebe das Grün einfach. Wenn man ein bisschen beiträgt, die Balkon-Bepflanzung den Jahreszeiten anpasst, entsteht eine kleine Oase.“

Dafür arbeitet sie auch regelmäßig die Erde auf, denn: „Wenn ich sage, ich liebe Blumen, muss ich ihnen ja auch das bestmögliche Futter geben, damit sie gedeihen.“ Um auch „ein bisschen was für die Gesundheit“ zu tun, wachsen in einer Balkon-Ecke Küchenkräuter für den täglichen Gebrauch.

„ZIPFELCHEN NACH DRAUSSEN“

Ist die Arbeit getan, wird im selbstgeschaffenen Grünen relaxt. „Gerade in unserer Krisenzeit, die für uns alle Neuland ist, ist der Balkon ein kleiner Rückzugsort und mein Zipfelchen nach draußen. Ich bin sehr dankbar, einen abgeschirmten Balkon in einem ruhigen Haus zu haben.“ Wie entspannt die Zeit dort sein kann? „Wenn man nicht aufpasst, nickt man schon mal ein.“

BUNTE BLÜTEN

Ein paar Meter weiter hat es sich das Ehepaar Böhme gemütlich gemacht. Bunte Hornveilchen, Glocken und Bäumchen im Eimer stehen bei Heinz und Margret unter anderem auf dem Balkon. „Ringsherum haben wir Blümchen, halten hier alles in Ordnung, damit es blüht und immer schön aussieht, wenn man hier vorbeigeht.“

Wenn man häufig auf dem Balkon sitzt, muss es natürlich auch schön sein, finden Böhmes. Ist den Mitgliedern der Baugenossenschaft 1924 nach mehr Gesellschaft, ist der Weg von den Balkonen zur schönen gemeinsamen Sitzzecke nicht weit. „Ich habe hier 15 Jahre den Hauswart gemacht“, sagt Heinz Böhme, „kenne die Bewohner und Häuser der Baumhofstraße. Es ist einfach schön, mit mehreren Nachbarn draußen zu sitzen. Jetzt während der Corona-Zeit verteilen wir uns natürlich alle.“



ELEKTRO ISTEEL

- Kundendienst
- Beleuchtung
- Nachtspeicheranlagen
- Sprech- und Videoanlagen
- E-Check
- Alt-/ Neubauinstallation
- Sat- u. Antennentechnik
- Prüfung nach DGUV 3

Von Beratung über Planung,
bis zur Ausführung!
Wir sind Ihr Spezialist
und Ihr Partner rund um
das Thema Elektrotechnik
in Bochum.

Kohlenstr. 167a
44793 Bochum
Tel. (02 34) 77 29 00
Fax (02 34) 77 29 01
info@elektro-istel.de
www.elektro-istel.de

LEIDENSCHAFT IN LANGENDREER

Wer in Langendreer nach einem grünen Daumen sucht, der findet Heidemarie Böttcher. Im „Stennerskuhl“ sorgt die leidenschaftliche Gärtnerin unter anderem dafür, dass es grünt und blüht im Quartier der Baugenossenschaft Bochum eG. „Ich brauch' das. Gerade jetzt lenkt es mich auch ein wenig ab.“ Heidemarie und Hans-Jürgen Böttchers Balkon zeigt: man muss nicht weit ziehen, um sich im Grünen zu erholen.

SUMMENDE GÄSTE IM HOTEL

Nicht nur schön, sondern auch nützlich sind die farbenprächtigen Blüten: „Wir haben dieses Mal mehr Blumen für Insekten gepflanzt. Auch eine Wildblumenwiese kommt noch.“ In der blühenden Böschung gegenüber dem Böttcher-Balkon empfängt ein Insektenhotel summende Gäste: „2019 waren die Hölzer alle zu, hauptsächlich von Wildbienen bewohnt. Ich achte auch darauf, für eine möglichst große Vielfalt keine doppelten Pflanzen zu setzen.“

EINFACH SELBST VERSORGEN

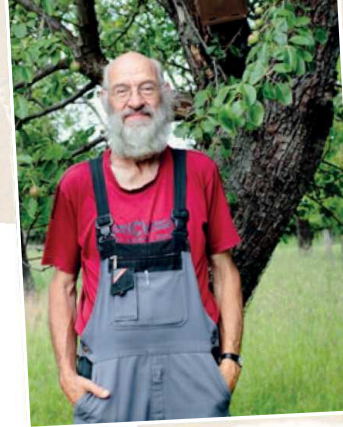
Auch bei Gemüse und Co: bei Heidemarie Böttcher wachsen Erdbeeren, Tomaten und sogar Kartoffeln im Eimer. Zum Rosmarin gesellen sich bald Petersilie, Dill und alles, „was man halt so in der

Küche benötigt. Ich mache das jetzt im dritten Jahr, habe auch die Böschung bepflanzt mit Bärlauch, Him- und Stachelbeeren. Alles direkt auf dem eigenen Balkon oder ein paar Schritte entfernt. Schöner kann man gar nicht leben.“

UND WAS BLÜHT AUF IHREM BALKON?

Wir freuen uns auf Fotos von Ihren Blumen und Pflanzen und weitere Tipps, wie man idyllischen Urlaub auf Balkonien verbringen kann.

E-Mail an:
mast@baugenossenschaft-bochum.de



SO KLAPPT'S NOCH BESSER MIT DEM GRÜNEN DAUMEN

Experte Mathias Krisch hat ein paar einfache Tipps, wie Balkone schön aussehen und der Natur helfen.

Die Balkone von Monika Ziebell und den Eheleuten Böttcher und Böhme bieten einiges fürs Auge. Und sie unterstützen die heimische Insekten- und Vogelwelt, sagt Experte Mathias Krisch. Der Vorsitzende des NABU Bochum hat ein paar einfache Tipps, um den Balkon in eine kleine blühende Oase zu verwandeln und gleichzeitig der Natur zu helfen.

Balkontyp

Bevor man pflanzt, schaut man am besten kurz, ob der Balkon sonnenseitig oder halbschattig ist. Mit einfachen Pflanzen kann man dann für Artenvielfalt sorgen.

In der Sonne

Blutroter Storchschnabel, Mohn, Akeleien, Katzenminze, Kapuzinerkresse, Sandnelke und viele mehr. Küchenkräuter wie Basilikum, Rosmarin, Salbei und Tomaten mögen es auch sonnig.

Im Halbschatten

Vergissmeinnicht, Mauerzimbelkraut, Funkien, Lungenkraut, Taubnessel und Lupinen fühlen sich hier wohl.

Nur zur Zierde

Petunien und Geranien etwa sind reine Zierpflanzen. Sie sind nicht geeignet für Bienen und andere Insekten.

Wildblumenwiesen

Genau wie auf dem Balkon sollte man auch bei Wildblumenwiesen auf heimische Pflanzen setzen.

Wer über mehrere Jahre etwas von einer Wildblumenwiese haben möchte, mäht sie am besten zweimal im Jahr.

Wasserquellen für Vögel

Schüsseln mit Wasser sollten so platziert werden, dass Vögel in Ruhe trinken und nicht von Katzen gefangen werden können. Das Wasser tauscht man am besten täglich aus. Legt man noch einen großen Stein hinein, haben die Bienen sogar einen Landeplatz.

ANZEIGE



kundennahe Heizkostenabrechnungen

- kompetente Lösungen und freundlicher Service
- zukunftsorientiert (EED) und sicher (DSGVO)

... Sie können mit uns rechnen!

Abrechnungssysteme für Heiz- und Mietnebenkosten

Tel. 0234 - 777 98 - 0
Fax 0234 - 777 98 - 66

Internet: www.alphamess.de
Email: info@alphamess.de

EINE REISE AUF ZWEI RÄDERN ENTLANG DER RUHR

Gutes liegt so nah: Der RuhrtalRadweg bietet Ausgleich und Abwechslung entlang der Flussufer. Natur, Unterhaltung, Kohlenpott-Romantik und Historie sind nur wenige Pedaltritte voneinander entfernt.

In Essen liegt der Baldeneysee. Bochum, Hattingen und Witten umgarnen den „Kemnader“. Verbunden und versorgt werden die beiden Gewässer durch eine fließende Lebensader: die Ruhr. Sie vereint Natur, Industriekultur, Geschichte und Unterhaltung. Speziell auf dem Rad gibt's entlang der Ufer: „Urlaub vor der eigenen Haustür“.

AUSSPANNEN UND AUSPOWERN

Auszeit und ausspannen, Abwechslung und auspowern. Bei freiem Eintritt – ohne feste Öffnungszeiten. Schon bei der Anreise sind radelnde Urlaubende völlig flexibel. Tag für Tag locken verschiedene Strecken und Gegenden zu Sehenswürdigkeiten entlang des RuhrtalRadwegs.

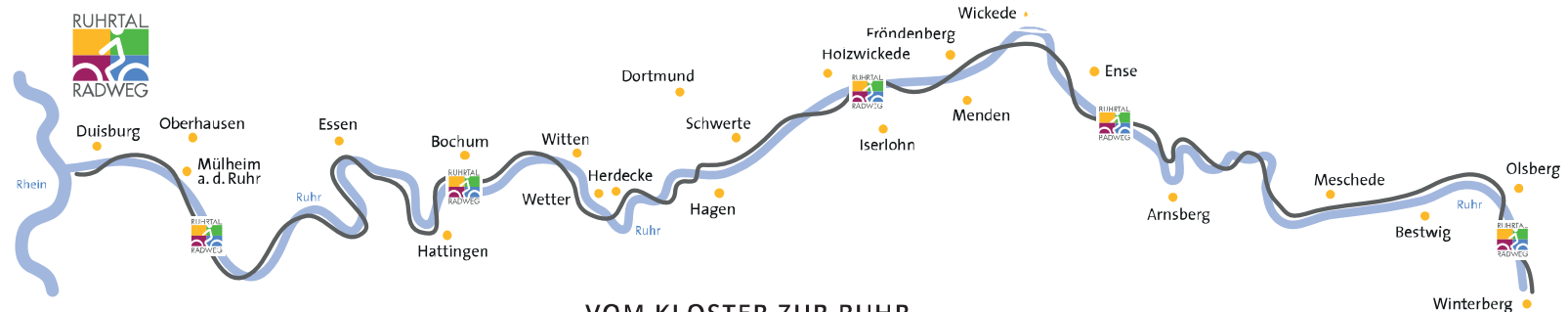
Über dem westlichen Ufer thronen die Ruinen der Burg Isenberg. Hier offenbart sich ein weitschweifender Blick über Dahlhausen und das Naturschutzgebiet „Ruhraue Hattingen Winz“. Vom Fuße des Aussichtspunktes aus erreichen Radelnde gleich zwei lebendige Industrie-Denkmäler: das Bochumer Eisenbahnmuseum (6,5 km) und das LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen (4,5 km).

BURGEN UND GRUBENGESCHICHTE

Im Osten Hattingens, kurz vor dem Kemnader Stausee, entschleunigt das Landschaftsschutzgebiet „Alte Ruhr-Katzenstein“. Selbst die Fahrt ins malerischen Muttental (Witten) mit Zeche Nachtigall und Burgruine Hardenstein ist für ambitionierte Radelnde einen Tagesausflug wert. Das Zusammenspiel von Natur und Industrie lässt auf den Radwegen des Ruhrtals ein Gefühl für den Kohlenpott aufkommen. Auf harte staubige Arbeit folgen Freizeit und Bewegung an der frischen Luft und im Grünen. Direkt vor der „eigenen Bochumer Haustür“ und auf insgesamt 240 Kilometern zwischen Sauerland und Ruhrgebiet.

VIELE WEGE INS ZWEIRAD-GLÜCK

Wege in den Urlaub auf zwei Rädern gibt es viele. Ob direkt zur Ruhr oder mit kleinen schönen Umwegen. Wer in Weitmar, Eppendorf, im Ehrenfeld oder allgemein in City-Nähe zuhause ist, erreicht schon nach ein paar Pedalritten den Springorum-Radweg. Auf diesem geht's entspannt „runter“ nach Dahlhausen: dem Startpunkt vieler Ruhr-Touren in beide Richtungen.



VOM KLOSTER ZUR RUHR

Genossenschafts-Mitglieder aus Stiepel könnten mit einem Besuch des Zisterzienserklosters starten, ehe sie ihren Abstieg durch den Bochumer Süden ins Ruhrtal beginnen. Aus Langendreer und Somborn kommend bietet der Ümminger See ein Zwischenziel. Auf größtenteils ruhigen Wegen geht's in Richtung „Kemnader“. Auch hier ist bereits der Weg zum RuhrtalRadweg eine Urlaubstour für sich.

Auch für Radlerinnen und Radler aus Wattenscheid bietet sich die – etwas längere – Fahrt nach Dahlhausen an: Über Höntrop und Sevinghausen ist der Weg nicht weit. Über Leithe ist das Essener Ruhrtal in Steele ein schöner Ausgangspunkt.

DIE ANFAHRT WIRD ZUR TOUR

Wer den „ganz großen Bogen“ vorzieht, macht schon die Anfahrt zur Tour: Von der Erzbahntrasse geht's über die Kray-Wanner- und Zollvereinbahn bis zum gleichnamigen Grubengold-Gelände in Essen. Auf Zollverein wird heute Kultur gefördert und die „Wasserroute“ ist nicht mehr weit. Diese führt Radelnde durch ländliche Gebiete und Wälder zur Ruhr.



Weitere Infos zu Strecken,
Sehenswürdigkeiten & Treffpunkten:
www.ruhrtalradweg.de



FRIEDLICHE SAMENBOMBEN SELBST GEMACHT

Mit wenigen Zutaten werden kahle Flächen in schöne und nützliche Wildblumenwiesen verwandelt. Wie „Seedbombs“ fix zuhause entstehen, zeigt das Online-Ideenportal „smarticular“.



Viel braucht es nicht, um für blühendes Grün zu sorgen: Saatgut, Tonpulver oder Katzenstreu, Pflanzenerde sowie Wasser stehen auf der Liste, die man online auf smarticular.net/samenbomben findet. Daraus werden zuhause mit der ganzen Familie die nützlichen Seedbombs selber gemacht.

Wichtigste Komponente sind die Samen. Besonders geeignet sind robuste und heimische Arten wie Ringel-, Korn- und Sonnenblumen oder auch Kapuzinerkresse, Kamille und Klatschmohn. Diese sollten auf den Standort – sonnig oder schattig

– abgestimmt sein. Wer möchte, geht mit den Kindern auf eine spannende Wildblumen-Samen-Jagd und kombiniert die Beute anschließend.

Wer kein Tonpulver – auch Tonerde genannt – zur Hand hat, für den schlägt das Online-Ideenportal „smarticular“ eine preiswerte Alternative vor: Katzenstreu aus Bentonit ohne zusätzliche Duftstoffe. Hinzu kommt torffreie Pflanzenerde aus dem Gartencenter oder mit Eierschalen, Kaffeesatz oder ein wenig Humus angereicherte Erde aus dem eigenen Garten.

SO WIRD'S GEMACHT

Erde und Samen vermischen. Dann Tonerde oder Katzenstreu (diese vorher mit einem Mörser etwas zerkleinern) hinzugeben und erneut mischen. Abschließend kommt so viel Wasser hinzu, bis ein geschmeidiger, noch fester Teig entsteht. Daraus sechs walnussgroße Kugeln formen und die fertigen Seedbombs ein paar Tage trocknen lassen.

SÄEN UND LAGERN

Die Samenbomben werden einfach im Garten, Beet oder in einem Blumentopf abgelegt. Vielleicht findet sich auch eine Stelle, wo das wilde Aussäen erlaubt ist. Die Seedbombs können kühl und trocken bis zu zwei Jahre gelagert werden und überzeugen auch als blühende Geschenke.

WEITERE UTENSILIEN

- Schüssel
- Rührlöffel
- Unterlage zum Trocknen (Eierkarton, Backblech oder Küchentuch)

DAS MISCHVERHÄLTNISS FÜR CIRCA SECHS SEEDBOMBS

Als Faustformel wird empfohlen:

- 1 Teelöffel Samen (bei größeren Samen auch etwas mehr)
- 4-5 Esslöffel Erde
- 4-5 Esslöffel Tonerde oder Bentonit-Katzenstreu



Kerstin Kippe eröffnet ihren Imbiss

Kreative Küchenkreationen und Tipps für den „kostenlosen Einkauf“ in der Natur.

Schmeckt gut, tut gut, sieht gut aus: Kerstin Helmecke-Kippes

kreative Küchenkreationen überzeugen auf ganzer Linie. Unsere Mitarbeiterin stellt in einer neuen Magazin-Serie leckere und einfache Rezepte vor. Garniert wird der Gaumenschmaus in „Kippes Imbiss“ mit Tipps fürs Küchenhandwerk und Inspiration für die etwas anderen Zutaten.

FRISCHES AUF DIE TELLER

Was nicht frisch aus den eigenen Hochbeeten kommt, findet Kerstin Kippe am Wegesrand und auf Wiesen: „Wildkräuter interessieren mich sehr.“ Dabei dürfte es überraschen, wie einfach man zu besonderen kulinarischen Noten kommt: „Das fängt bei Gänseblümchen und Löwenzahn an.“

Wichtig ist, sich vorher zu informieren: „Es gibt die üblen Doppelgänger, die nicht verträglich sind. Also bitte nicht einfach losgehen, sich auf eine Wiese stürzen und losfuttern“, plädiert Kerstin Kippe mit einem Lachen für einen sicheren Umgang mit Wildkräutern.

Kippes Tipp:

Giersch mit anderen Wildkräutern ergänzen, dem eigenen Geschmack folgen & kreativ bleiben.



Giersch-Pesto

ZUTATEN

- 2 Hände voll Giersch (etwa 100 g)
- 5-6 Zehen Knoblauch
- 100 g Parmesan gerieben
- 250 ml gutes Olivenöl
- 80 g Pinienkerne
- Salz und Pfeffer zum Würzen

1. Beim Sammeln sollten nur junge und frische Giersch-Blätter gepflückt werden. Dickere Stängel werden entfernt, die Kräuter gründlich abgespült und trocken geschüttelt. Dann den Giersch fein hacken.

2. Knoblauchzehen schälen und fein hacken.

3. Pinienkerne in einer Pfanne goldbraun anrösten und anschließend ebenfalls fein hacken.

4. Die Zutaten zusammen mit Parmesan und Olivenöl in einer Schüssel kräftig vermengen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

5. In einem sauberen Einmachglas kann das frische Pesto sicher aufbewahrt werden. Dafür noch einmal einen guten Schluck Öl draufgießen. So bleibt das Pesto luftdicht und länger haltbar.

SUDOKU

Ab jetzt wird's knifflig! Ist das Fahrrad sicher zur Seite gestellt und ein gemütliches Plätzchen auf dem Balkon oder im Sessel gefunden? Dann ran ans Rätseln. Unsere neue Rätsel-Rubrik bringt Spaß und Bewegung in die grauen Zellen.

		3		1		8	7	
1	6		7				4	
	2		9	5	8		1	6
6								
			4	3		9	5	
						2		7
3	7					1		4
		2			7			5
5				4				8

LÖSUNG

8	6	3	7	9	1	5	4	2
9	5	1	2	4	8	7	3	6
2	4	8	6	5	3	1	9	7
4	9	2	8	9	1	6	7	3
1	8	6	9	5	2	7	4	3
7	3	1	2	5	6	8	9	4
9	1	5	8	6	7	2	4	3
6	7	9	4	1	3	5	2	8
3	2	7	1	4	9	8	6	5

Mit freundlicher Unterstützung
von www.raetsel-buch.com

ANZEIGE

WIR GRATULIEREN UNSEREN TREUEN MITGLIEDERN

Sie, liebe Mitglieder, sind die Basis unserer Genossenschaften. Viele von Ihnen halten uns seit Jahrzehnten die Treue. Dafür möchten wir uns bei Ihnen allen bedanken. Besonders gratulieren möchten wir Mitgliedern, die 2020 ihr rundes Jubiläum gefeiert haben und seit 40 Jahren oder mehr ein Teil von uns sind.

Falls Sie Ihren Namen trotz Jubiläum nun in der Liste vergeblich suchen, ist das natürlich ein Versehen. Es kann leider vorkommen, dass beim Digitalisieren der handschriftlich ausgefüllten Unterlagen von damals ein Eintrittsdatum mal nicht den Weg ins elektronische Archiv gefunden hat. Auch Ihnen gratulieren wir ganz herzlich.

Baugenossenschaft
„Heimat“
Bochum-Stiepel eG

Baugenossenschaft
Bochum eG

Baugenossenschaft 1924 eG



*Irmgard
aus Wiemelhausen,
84 Jahre*

IN BOCHUM ZU HAUSE.

In unseren Senioreneinrichtungen in Bochum wohnen alte und pflegebedürftige Menschen. Alle vier Häuser eint der Anspruch, dass sich die Bewohner wohlfühlen. Wir erreichen das mit einem hohen Pflegestandard und einer herzlichen Atmosphäre.

Bereits in naher Zukunft bieten wir den Menschen in Bochum mit acht Neubauten, in denen jeweils 80 Bewohner Platz finden, ein attraktives Zuhause.

Professionelle Pflege und herzliche Atmosphäre unter einem Dach. Mehr unter:

Tel. 0234 9352-900

www.sbo-bochum.de



Baugenossenschaft 1924 eG



**BAUGENOSSENSCHAFT
HEIMAT** BOCHUM STIEPEL eG



Baugenossenschaft
Bochum eG

HERAUSGEBER | INNEN

Baugenossenschaft 1924 eG

Querenburger Straße 5
44789 Bochum

Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG

Unterfeldstraße 22
44797 Bochum

Baugenossenschaft Bochum eG

Friederikastraße 135
44789 Bochum

REDAKTION V. I. S. D. P.

Alexandra Klar | Jürgen Dickten | Oliver Krudewig

GESTALTUNG

Ramona Schratt | Kommunikationsdesign

TEXT

Timo Gilke | freier Autor

FOTOS

©RuhrtalRadweg | Dennis Stratmann
Sascha Rutzen
Ramona Schratt

DRUCK

WEBO Druck Bochum